Lesung am 15.05. 2019, Räume der Ambulanten Hospizgruppe, Neustr. 2

Herr Luca: 80 Tage auf der Welt. Ich bin tot. Na und?!

Ein Kind stirbt – nach nur 80 Tagen auf der Welt. Ein Albtraum für alle Eltern.

Es ist die Geschichte von Luca, aufgeschrieben von seinem Vater, Herrn Luca. Dieser schreibt allerdings aus der Perspektive Lucas, der zwar tot, aber trotzdem höchst lebendig ist, sich nur an einem anderen, nicht näher definierten Ort aufhält und seinem Vater seine Erinnerungen an sein kurzes Leben „diktiert". Unterbrochen werden diese Erinnerungen bisweilen durch Briefe des Vaters an seinen Sohn.

Das Buch ist sehr berührend, vor allem an den Stellen, die Lucas positive Erlebnisse in seinem kurzen Leben beschreiben: beispielsweise die Geborgenheit, vermittelt durch die Eltern, ihre zärtlichen Berührungen. Dabei ist die Sprache völlig unsentimental, manchmal sogar lässig bis frech. Dies und einige skurrile Einfälle – an Lucas jetzigem Aufenthaltsort tauchen unter anderem Lady Di als Trainerin, Helmut (Schmidt) und Willi (Brandt) als Gesprächspartner auf – verhindern, dass Emotionen die Leser bzw. Zuhörer überwältigen.

Das Publikum im bis auf den wirklich letzten Platz gefüllten Raum hörte dem Autor, der sich nur „Herr Luca" nennt, gebannt zu. Anschließend wurden noch viele Fragen gestellt, auch sehr persönliche, die „Herr Luca" bereitwillig beantwortete.

Einzig eine Frage blieb unbeantwortet: Warum empfiehlt der Autor sein Buch als „ Anleitung zum Glücklichsein"? Auf diese Frage muss der Leser / die Leserin selbst eine Antwort finden. Also – lesen!

Im Anschluss an die Fragerunde konnten die Teilnehmenden noch das Buch erwerben und signieren lassen.

Besonders erfreulich war, dass die Lesung nicht nur bei unseren Mitgliedern Anklang fand, sondern auch eine ganze Reihe von „Externen" anzog und offensichtlich beeindruckte.

Wichtige Termine im 2. Halbjahr 2019

Wie bisher wird das Café für Trauernde in Bottrop an jedem 1. Sonntag im Monat stattfinden, und zwar von 15.30 – 17.00 Uhr. In Kirchhellen haben sich die Termine wie folgt verschoben: August entfällt, 8.09., 13.10., 10.11., 15.12.

Ebenso werden wir wieder bis einschließlich Oktober einmal im Monat mit Infoständen auf den Wochenmärkten in Bottrop- Stadtmitte, in Fuhlenbrock, im Eigen und in Kirchhellen vertreten sein.

Besondere Termine:

Juli

CaféTreff
Fr 26.07. 15.00 Uhr Martinszentrum

August

CaféTreff
Fr 30.08. 15.00 Uhr Martinszentrum

September

CaféTreff
Fr 27.09. 15 .00 Uhr Martinszentrum

Oktober

CaféTreff
Fr 25.10. 15.00 Uhr Martinszentrum

November

Segnungsgottesdienst für Trauernde
Fr 15.11. 19.00 Uhr Martinskirche

Sternenbasar
Sa 23.11. 10.00-16.00 Uhr Neustraße 2

CaféTreff
Fr 29.11. 15.00 Uhr Martinszentrum

STERBENDE BEGLEITEN
Ambulante Hospizgruppe
Bottrop e.V.

Ambulante Hospizgruppe Bottrop e.V.
Neustraße 2 · 46236 Bottrop · Tel. 0 20 41/76 38 12 · Mobil 0171/264 50 01
kontakt@hospizgruppe-bottrop.de · www.hospizgruppe-bottrop.de

Sparkasse Bottrop
IBAN DE68 4245 1220 0000 0434 89 · **BIC** WELADED1BOT

01/2019

STERBENDE BEGLEITEN
Ambulante Hospizgruppe
Bottrop e.V.

Neues aus der Ambulanten Hospizgruppe

Infobrief 2019

Liebe Mitglieder, liebe Fördernde, Freundinnen und Freunde, liebe Interessierte an der Arbeit der Ambulanten Hospizgruppe Bottrop,

Sie halten eine neue Ausgabe unseres Infobriefs in den Händen. Seit der letzten Ausgabe hat sich einiges ereignet. Zunächst konnten wir Christiane Raffel als neue Vollzeitkoordinatorin gewinnen und anstellen. Somit ist das Team der Koordinatorinnen wieder komplett. Ein großer Dank des Vorstandes und der Mitarbeitenden geht an Anja Lenzyk, die während der zweimonatigen Vakanz den Betrieb allein weiterführte. In der diesjährigen Mitgliederversammlung gab es Vorstandswahlen. In den Positionen erster Vorsitz, zweiter Vorsitz und Beisitz Aktive wurden die bisherigen Amtsinhabenden bestätigt. Die Positionen Kassenführung und Schriftführung wurden, nach Ausscheiden der bisherigen Amtsinhaberinnen, durch den Mitgliederentscheid neu besetzt. Sandra Müller ist neue Kassenführerin und Maria Torres neue Schriftführerin. Die neue Koordinatorin und die zwei neuen Vorstandsmitglieder stellen sich in diesem Brief kurz vor. Auf der Versammlung konnte zusätzlich zur Präambel in der Satzung ein Leitbild für die Ambulante Hospizgruppe Bottrop vorgestellt und beschlossen werden. Nach ein paar wenigen redaktionellen Änderungen ist das Leitbild nun zur Veröffentlichung bereit. Sie können es in diesem Infobrief lesen. Die aktuelle Terminplanung ist ebenso wieder Teil dieser Veröffentlichung.

Im Namen aller Vorstandsmitglieder und der Koordinatorinnen wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen eine gute Sommerzeit und grüße herzlich

Peter Frank
1. Vorsitz
Ambulante Hospizgruppe Bottrop e.V.

Bild: Peter Frank mit Anja Lenzyk und Christiane Raffel (rechts)

Die neue Koordinatorin Christiane Raffel stellt sich vor:

Ich möchte diese Ausgabe des Infobriefes nutzen, um mich Ihnen vorzustellen. Seit dem 01.03.2019 bin ich als Koordinatorin in der Ambulanten Hospizgruppe Bottrop tätig.

Ich bin 51 Jahre alt, verwitwet, habe einen Sohn (25 Jahre) und eine Tochter (22 Jahre). Seit meiner Geburt lebe ich in Bottrop, im schönen Stadtteil „warmer Eigen", fühle mich dort sehr wohl und meiner Heimatstadt sehr verbunden.

Vor 30 Jahren habe ich meine Ausbildung zur Krankenschwester im Knappschaftskrankenhaus Bottrop absolviert und war bis zur Familienphase im Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen auf der Intensivstation tätig. Vor 18 Jahren habe ich nach der Familienzeit zum DRK Bottrop in die ambulante Pflege gewechselt. Dort war ich anfangs hauptsächlich in der psychiatrischen Pflege tätig und später als Pflegedienstleiterin. Im Jahr 2008 habe ich meine Ausbildung Palliativ Care beendet und durfte in diesem Bereich viele Erfahrungen sammeln. Jetzt war es mir wichtig, eine berufliche Veränderung anzugehen und mich mit meinen Erfahrungen noch einmal auf eine andere Art und Weise einbringen zu können.

Ich finde das Angebot der Ambulanten Hospizgruppe unglaublich wichtig, um Menschen auf ihrem letzten Weg würdevoll begleiten zu können. Gleichzeitig erfahren Hinterbliebene Unterstützung in der Trauerarbeit.

Für mich stehen die zu Begleitenden und ihre Familien im Mittelpunkt unseres Handelns.

Ich freue mich auf eine herzliche Zusammenarbeit.

Der „neue" Vorstand:

1. Vorsitz:	Peter Frank
2. Vorsitz:	Dr. Marielies Schumacher
Schriftführung (neu):	Maria Torres
Kassenführung (neu):	Sandra Müller
Beisitz Aktive:	Ingeborg Busch

v.l. Maria Torres, Marielies Schumacher, Peter Frank, Ingeborg Busch, Sandra Müller

Die neuen Vorstandsmitglieder:

Sandra Müller (Kassenführung):
Ich bin 42 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und meiner Tochter in Bottrop.
Als gelernte Verlagskauffrau bin ich nunmehr seit einigen Jahren Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Bottrop.

Ich habe im Jahr 2016 den Befähigungskurs zur Sterbebegleiterin absolviert und im letzten Jahr die aktive Begleitung aus persönlichen Gründen vorübergehend niedergelegt.

Da mir die Begleitung Sterbender und ihrer Hinterbliebenen sehr am Herzen liegt, ist mir die Mitarbeit im Vorstand eine willkommene Möglichkeit, die Hospizgruppe weiterhin tatkräftig zu unterstützen und meinen Mitmenschen die Arbeit der Ambulanten Hospizgruppe näher zu bringen.

Maria Torres Martinez (Schriftführung):
In diesem Jahr habe ich das Amt der Schriftführerin im Vorstand übernommen. Ich bin 1970 in Essen geboren und lebe seit ca. 10 Jahren zusammen mit meinem Mann in Bottrop. Nach dem Abschluss der betriebswirtschaftlichen Ausbildung und über 15 Jahren Tätigkeit in verschiedenen Unternehmen als Assistentin der Geschäftsführung ist es mir wichtig, mich nun in meiner freien Zeit auch ehrenamtlich zu engagieren.

Insbesondere die familiäre Begleitung eines nahen Verwandten im stationären Hospiz und die dabei gewonnene positive Erfahrung hat mich sehr bewegt und am Ende dazu bewogen, mich für die Arbeit der Hospizgruppe einzusetzen.

Seit Februar 2018 unterstütze ich als „Helfende Hand" unsere Gruppe und freue mich sehr auf die neue Aufgabe.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir zusammen viele Menschen mit unserer Hospizarbeit erreichen, damit das Sterben auch einen natürlichen Platz in unserem Leben findet.

Leitbild der Ambulanten Hospizgruppe Bottrop e.V.

„Du zählst, weil Du du bist. Und Du wirst bis zum letzten Augenblick deines Lebens eine Bedeutung haben."

- CICELY SAUNDERS

Das Menschenbild in dieser Aussage von Cicely Saunders, der Begründerin der Hospizbewegung, ist das Leitmotiv unserer Arbeit.

Die Hospizarbeit, achtungs- und würdevolles Begleiten und Unterstützen in der letzten Lebensphase, sieht das menschliche Leben als Ganzes von seinem Beginn bis zum Tod. Auch in Gebrechlichkeit und Pflegebedürftigkeit unterstützen und respektieren wir die Würde und Autonomie der Schwerstkranken und Sterbenden.

Die Orientierung am christlichen Menschenbild kennzeichnet unsere Grundhaltung; gerade deshalb nehmen wir die zu Begleitenden und ihre Angehörigen in ihrer individuellen Lebenssituation an, unabhängig von Religion, Konfession oder Nationalität.

Das Engagement unserer gut geschulten ehrenamtlichen Sterbe- bzw. Trauerbegleiterinnen und -begleiter ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Sie ermöglichen mit ihrer Zuwendung, Offenheit, Lebenserfahrung und Kraft ein würdevolles Leben bis zuletzt in vertrauter Umgebung.

Angehörige und Freunde erfahren von uns ebenso Unterstützung wie der zu Begleitende. Wir stehen ihnen auch in der Zeit der Trauer zur Seite und helfen bei der Neuorientierung.

„Wann immer das Leben uns braucht..."

Hospizgruppe sucht neue Ehrenamtliche

Die Ambulante Hospizgruppe verfügte im Juni über 61 aktive und 100 passive Mitglieder. Aufgrund großer Nachfrage nach Begleitungen ist ab September ein neuer Kurs für engagierte Ehrenamtliche geplant. In einem 7-monatigen Befähigungskurs werden die Teilnehmenden auf die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen sowie ihrer Angehörigen in der häuslichen Umgebung, in stationären Pflegeeinrichtungen, im Krankenhaus und im Hospiz vorbereitet. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Person, die Motivation, Biografie und Selbstsorge bilden einen wesentlichen Bestandteil des Kurses, aber auch die Themen Kommunikation, Sterbeprozesse, Trauerphasen und Spiritualität sowie hospizliche und palliative Strukturen in Bottrop werden gemeinsam mit den Teilnehmenden erarbeitet. Interessierte können sich gerne in der Ambulanten Hospizgruppe melden.

Auszeichnung für junge Ehrenamtliche

Michaela Huwe, seit 2014 in der Ambulanten Hospizgruppe Bottrop als Ehrenamtliche tätig, hat zusammen mit 94 weiteren jungen Erwachsenen eine Auszeichnung für ihr ehrenamtliches Engagement in der Hospizarbeit erhalten.

Die Auszeichnung in Form einer „Anerkennungsurkunde Ehrenamt in der Hospizarbeit und Palliativversorgung" erfolgte durch die Bundesministerin für Familie, Senioren, Trauer und Jugend Frau Dr. Franziska Giffey in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hospiz- und PalliativVerband, der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und der Bundesärztekammer.

Dr. Franziska Giffey: „Mit der Urkunde wollen wir das Engagement würdigen und die Kompetenzen auch für das künftige Leben nachweisbar machen – z.B. bei Bewerbungen für eine Ausbildung, einen Studienplatz oder einen Job. Ich freue mich, gemeinsam mit dem Deutschen Hospiz- und PalliativVerband e.V., der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. und der Bundesärztekammer, die Qualifizierungsurkunde für die Hospiz-Arbeit ins Leben zu rufen und erstmals zu übergeben. Wir machen heute einen Schritt, das Ehrenamt junger Menschen besser anzuerkennen. Wer sich engagiert, soll auch im weiteren Leben davon profitieren können."[1]
Wir gratulieren Michaela zu ihrer Auszeichnung.

Nachrufe

Wir betrauern den Tod dreier Koordinatorinnen **Renate Rück, Barbara Lang** und **Sylvia Spaan.**

Renate Rück gehörte zu den Gründerinnen der Hospizgruppe und hat lange Zeit im Vorstand gearbeitet. Die Ambulante Hospizgruppe lag ihr bis zuletzt sehr am Herzen, und so hat sie uns auch nach ihrer Zeit als aktive Ehrenamtliche auf vielfältige Weise unterstützt.

Barbara Lang war die erste hauptamtliche Koordinatorin der Ambulanten Hospizgruppe und zeitweilig Mitglied des Vorstands. Wie Renate Rück brannte sie für ihre Aufgaben, denen sie sich mit viel Kraft, Kompetenz und Einfühlungsvermögen gewidmet hat.

Sylvia Spaan war Koordinatorin unserer Hospizgruppe und hat durch ihre Tätigkeit unsere Arbeit engagiert unterstützt.

Alle drei haben sich große Verdienste um unsere Hospizgruppe erworben. Wir werden sie nicht vergessen.

Rückblick auf besondere Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2019:

Fortbildung in Gievenbeck, Februar 2019

Ein erstes besonderes Ereignis in diesem Halbjahr war die Fortbildung zum Thema Demenz.
20 Ehrenamtliche trafen sich dazu im Haus Mariengrund in Gievenbeck. Die zweitägige Fortbildung wurde geleitet von Barbara Josfeld und Anja Lenzyk.
In den Arbeitsphasen, die viele unterschiedliche praktische Übungen enthielten, lernten die Teilnehmerinnen die verschiedenen Aspekte des Themas Demenz kennen. Beeindruckend war hier vor allem, zu erfahren, wie Menschen mit Demenz die Welt bzw. ihre Umgebung erleben. Daraus konnten dann Tipps für den Umgang mit diesen Menschen, gerade in der Sterbebegleitung, abgeleitet werden. Der starke Praxisbezug, der selbstverständlich neue fachliche Erkenntnisse mit einschloss, und die abwechslungsreichen Methoden machten diese Fortbildung für alle Teilnehmerinnen außerordentlich interessant und lohnend. Hinzu kamen das komfortable Haus, das vorzügliche Essen, die Gespräche mit den Kolleginnen und noch dazu als „Sahnehäubchen" das wunderbare Vorfrühlingswetter... - Super!

[1] Zitiert nach: Pressemitteilung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom 5. April 2019